



7. Europäische Soziale Woche

Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl

Wege zur Überwindung von Armut und sozialer Ungleichheit in Europa

14. bis 16. Februar 2019

Hotel Ibis Novotel Milano Nord Ca Granda
Viale Giovanni Suzzani, 13/15
20162 Milano MI, Italien

[- Besuche www.esw7.eu für weitere Auskünfte und Anmeldung -]

Europa steht vor neuen grossen Herausforderungen. Der Brexit wird Europa verändern. Die Diskussionen über die sozialen Herausforderungen der Globalisierung und der Verbesserungen der Strukturen in der Europäischen Union zwingen zu Veränderungen, die noch nicht klar erkennbar sind. Zudem wird sich die Arbeitswelt in absehbarer Zeit für Viele durch grosse technische Entwicklungen gravierend verändern.

Gibt es künftig überhaupt noch Arbeit für alle? Wie müssen die Sozialsysteme angepasst werden? Wie kann Bildung die Veränderungen begleiten? Welche Chancen der Mitwirkung der Arbeitnehmerschaft an der Gestaltung sind gegeben, oder müssen geschaffen werden, damit das menschliche Maß nicht verloren geht? Angesichts dieser Fragen ist es keine Übertreibung zu sagen, dass die Legitimation der Europäischen Union auf dem Spiel steht, wenn die Menschen verstärkt das Gefühl haben, dass ihren sozialen Problemen nicht genügend Rechnung getragen wird. Allein nationales Vorgehen wird den Zusammenhalt in Europa nicht fördern.

Die 7. Europäische Soziale Woche (ESW) möchte einen Beitrag dazu leisten, die soziale Gestaltung Europas voranzubringen. Das, was die Gesellschaften zusammenhält und zusammenführt, soll im Mittelpunkt der ESW stehen. Der soziale Dialog ist hierzu ein wichtiges Element, bei dem die Organisationen der Arbeitnehmerschaft einen grossen Beitrag leisten können. Sie dürfen dabei jedoch nicht allein gelassen werden. Auch die nationalen Regierungen und die europäischen Institutionen sind herausgefordert ihren Beitrag zum Sozialen in Europa zu leisten. Wir wollen im Rahmen der 7. ESW verschiedene Aspekte der künftigen Gestaltung aus ethischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht diskutieren.

Herbert Metzger Präsident der 7. Europäischen Sozialen Woche



Programm

Donnerstag, den 14.2.2019

13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

15:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer

16:00 Uhr Eröffnung der 7. Europäischen Sozialen Woche

Begrüßungen:



Herbert Metzger, Präsident der 7. Europäischen Sozialen Woche

Luc Van den Brande, Chair of the Europea Center for Employees' Questions



Massimiliano Sabbadini, Präsident der Fondazione Luigi Clerici

Carlo Costalli, Président du Movimento Cristiana Lavoratori



16:45 Uhr Wohin entwickelt sich das soziale Europa?



Dr. Enrico Letta, Vorsitzender des Instituts „Notre Europe“ und ehemaliger Premierminister Italiens

17:30 Uhr Wege aus der sozialen Krise in Europa

Marianne Thyssen, EU-Kommissarin für Beschäftigung: Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität (per Video)

Claude Rolin, Mitglied des Europäischen Parlamentes (Europäische Volkspartei EVP) und früherer Generalsekretär der belgischen Gewerkschaft CSC-ACV



19:30 Uhr Schluss des ersten Tages

20:00 Uhr Freundschaftsaperitif und anschließendes gemeinsames Abendessen.

Freitag, den 15.2.2019

9:00 Uhr Begrüßung durch **Paolo Cesana**, Direktor der Fondazione Luigi Clerici.

Eröffnung durch den Sitzungspräsidenten

Björn van Heusden, Exekutiv-Sekretär der „World of Workers Organisation“ (WOW)



Neue Arbeit: Welche Veränderungen in der Arbeitswelt kommen auf uns zu?

Gravierende technische Veränderungen werden die Arbeitswelt in den nächsten Jahren prägen. Gibt es noch Arbeit für alle? Was ist menschen-gerechte Arbeit? Welche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten haben Arbeitnehmer(innen) betreffend die Veränderungen? Wie können wir den technischen Fortschritt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzen? Was ist Arbeitszeit, wenn ich von Zuhause aus arbeite? Welche Bildung und Weiterbildung sind notwendig, damit ich dauerhaft arbeitsfähig bin? Welche Auswirkungen haben die Veränderungen auf die sozialen Sicherungssysteme? Wie steht es mit dem Arbeitsrecht auf nationaler und europäischer Ebene?

09.15 Uhr Haben wir noch Arbeit für alle?



John Hurley, EUROFOUND, Dublin

10:00 Uhr Zukunft der Arbeit



Prof. Emmanuel Agius,
Mitglied der Europäischen Ethikgruppe (EGE) und
Dekan der Theologischen Fakultät der Universität
Malta

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr Digitalisierung der Wirtschaft und der Arbeit



Elke Hannack,
Vize-Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes
(DGB)

12:15 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Nachmittagssitzung

Eröffnung durch den Sitzungsvorsitzenden

Jan Van Peteghem,
Professor emeritus HIVA, Catholic University Louvain

Realität und neue Herausforderungen an den sozialen Dialog.

Die technischen Möglichkeiten zur Gestaltung der Arbeit sind gegeben. Doch wie sieht die Realität für die Arbeitnehmerschaft aus? Der soziale Dialog ist ein wichtiges Instrument für die Mitwirkung der Arbeitnehmerschaft an der Gestaltung der Arbeitswelt und darüber hinaus. Hierzu müssen jedoch oft erst die strukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, die eine effektive Möglichkeit der Mitsprache bieten. Wer muss welchen Teil dazu beitragen, damit der soziale Dialog effektiv und effizient wird? Was können wir selbst dazu beitragen?

14.15 Uhr Einführung: Jan Van Peteghem

Berichte zum Sozialen Dialog -- Teilnehmer:



Vesselin Mitov Podkrepa, Bulgarien

Piotr Duda Solidarnosc, Polen

Joaquím Pérez da Silva USO, Spanien

Joseph Thouvenel CFTC, Frankreich

Marie-Hélène Ska CSC-ACV, Belgien

Luigi Sbarra CISL, Italien



16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Diskussion

Schlusswort: Jan Van Peteghem

18:30 Uhr Besuch in Mailand

Samstag, den 16.2.2019

09:00 Uhr Eröffnung durch die Sitzungspräsidentin



Sigrid Schraml,
Generalsekretärin von EZA

Neue europäische soziale Ordnung

Die Verteilung der Güter für die Menschen in Europa, aber auch darüber hinaus, ist absolut ungleich. Dies betrifft die Arbeit, das Einkommen, das Vermögen und damit den Wohlstand der

Menschen. Hierdurch sind auch die Chancen der Betroffenen an der gesellschaftlichen Teilhabe insgesamt nicht gerecht verteilt. Die Politik und alle demokratischen Kräfte der Gesellschaft müssen für eine neue Chancengerechtigkeit erkennbare, solidarische Lösungen erarbeiten und umsetzen. Zugleich wird mit der Reduzierung von Armut und Ungleichheit das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Entscheider wiederhergestellt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine demokratische Weiterentwicklung unserer Gesellschaften.

9.15 Uhr Mgr. Antoine Hérouard,



Weihbischof von Lille und Vorsitzender der
Sozialkommission der COMECE, der Kommission der
Bischöfskonferenzen der EU

9:45 Uhr Prof. Bea Cantillon,



Direktorin des belgischen „Centrum voor Sociaal Beleid
Herman Deleeck“

Diskussion

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr Die politische Sicht auf das künftige Europa

Jean-Claude Juncker

Vorsitzender der EU-Kommission (per Video)

12:00 Uhr Schlussfolgerungen der 7. ESW



Jérôme Vignon
ehemaliger Präsident der Französischen Sozialen Woche

Schlusswort: Herbert Metzger Präsident der ESW

13:00 Uhr Mittagessen und Abreise der Teilnehmer

Initiative Committee

President Herbert METZGER; Programme coordinator Robert WEBER; General secretary Udo HUETT; Administrative secretary Linda DEMEESTER; Treasurer Bruno MACHIELS; Webmaster Hans GROEN

Members: Tony DE JANS Bewegung.net; Sigrid SCHRAML General secretary EZA; Leo PAUWELS Honorary president EZA; Bartho PRONK President EZA; Cor VAN BEUNINGEN Socires; Markus VENNEWALD COMECE; Jérôme VIGNON Semaines sociales de France; Enzo PEZZINI

Curatorium

Slobodan ANTOVSKI, President of YHACM, Macedonia; Prof.Dr. Ralph BERGOLD, Director of KSI, Deutschland; Paolo CESANA, Director of Fondazione Luigi Clerici, Italia; Carlo COSTALLI, President MCL, Italia; Piotr DUDA, President Solidarnosc, Poland; Emmanuel GERARD, Director of HIVA, Belgien; Elke HANNACK, Vice-president DGB, Deutschland; Marie-Josée JACOBS, Former Minister, Luxembourg; Karl-Josef LAUMANN, President CDA, Deutschland; Maurice LIMMEN, President CNV, Nederland; Fritz NEUGEBAUER, President GOD, Austria; Dominique QUINION, Présidente Semaines Sociales de France; Joseph THOUVENEL, Vice-president CFTC, France; Peter WOUTERS, President Bewegung.net